

Das Judentum

Station 7 - Die Klagemauer



In Jerusalem kann man etwas Merkwürdiges beobachten: Menschen stehen vor einer riesigen Mauer. Sie drehen ihre Gesichter in Richtung der riesigen Steinquader. Manche legen ihre Hände an die Mauer und stützen ihr Gesicht auf die Unterarme. Sie sind in Gedanken versunken. Für viele Juden ist diese Mauer der heiligste Ort.

Denn die Mauer ist alles, was vom Jerusalemer Tempel übrigblieb. Der Tempel wurde vom ersten Judenkönig Saul errichtet und war das Symbol der guten Zeit.

Immer wieder wurde der Tempel von den Feinden in Schutt und Asche gelegt, immer wieder fanden die Juden die Kraft, ihn neu aufzubauen. Doch nach der letzten Zerstörung im Jahr 70 nach Christus durch die Römer wurde er nicht wieder aufgebaut. Übrig blieb nur diese riesige Mauer. Viele Juden reisen nach Jerusalem, um an der Klagemauer zu beten. Sie beklagen dort die Zerstörung des Tempels und schieben Zettel mit Bitten und Wünschen in die Spalten zwischen den riesigen Steinen.

Aufgabe:

Erkläre schriftlich,

- wo die Klagemauer steht und
- warum die Juden dort klagen.